

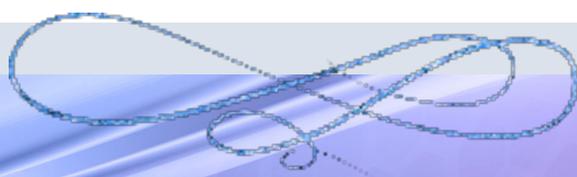
ONLINE-SEMINARE  
FÜR TANZPÄDAGOGIK

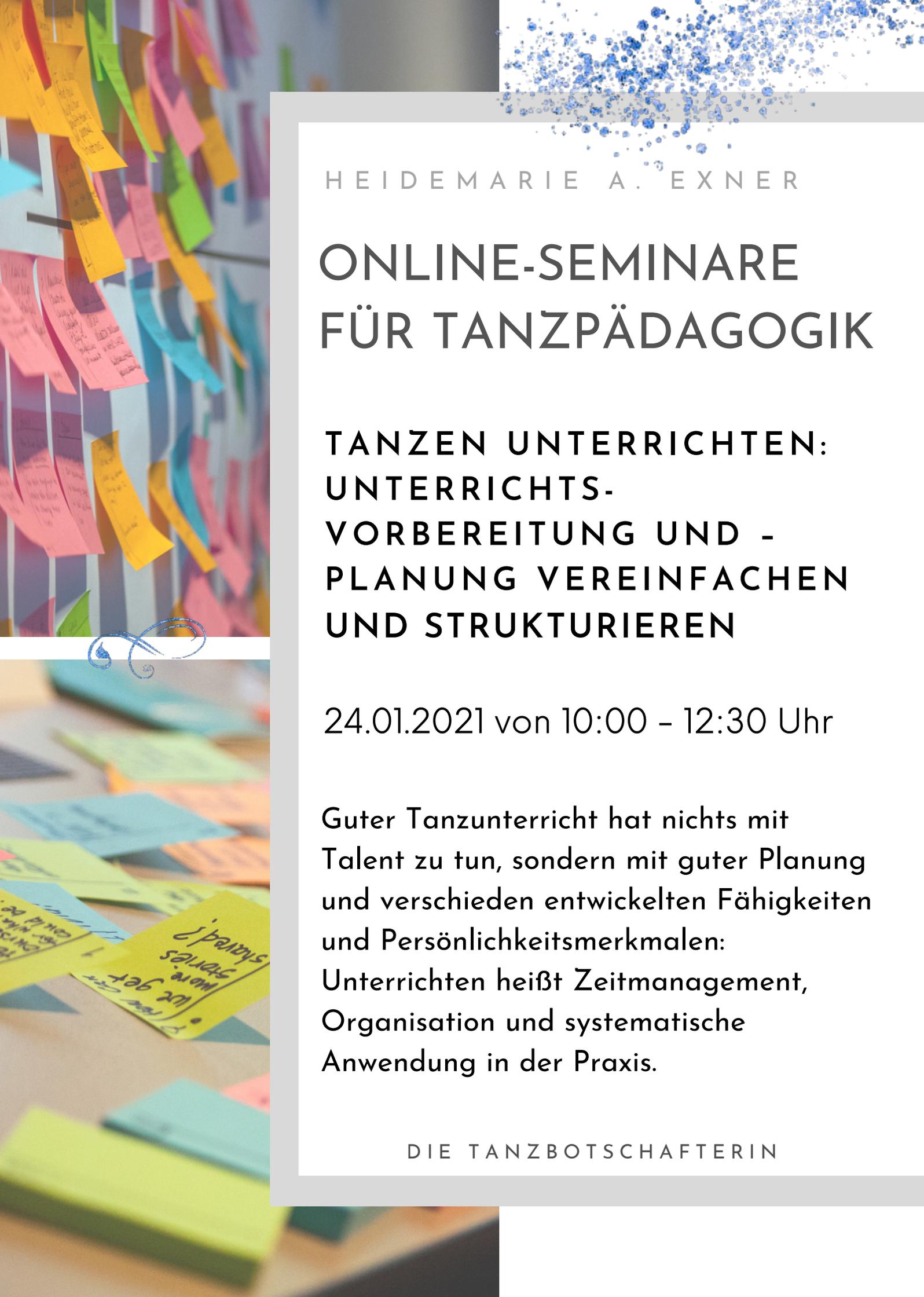
# Seminar-Paper für TeilnehmerInnen



 **TANZ**  
Botschafterin

[WWW.TANZEIT-DUESSELDORF.DE](http://WWW.TANZEIT-DUESSELDORF.DE)





HEIDEMARIE A. EXNER

# ONLINE-SEMINARE FÜR TANZPÄDAGOGIK

**TANZEN UNTERRICHTEN:  
UNTERRICHTS-  
VORBEREITUNG UND -  
PLANUNG VEREINFACHEN  
UND STRUKTURIEREN**

24.01.2021 von 10:00 - 12:30 Uhr

Guter Tanzunterricht hat nichts mit Talent zu tun, sondern mit guter Planung und verschieden entwickelten Fähigkeiten und Persönlichkeitsmerkmalen: Unterrichten heißt Zeitmanagement, Organisation und systematische Anwendung in der Praxis.

DIE TANZBOTSCHAFTERIN



# Die zwei Komponenten von Tanzunterricht

## 1. Andere ins Tanzen bringen (im Außen sein, bei dem anderen)

(Fokus auf die Praxis der Tanzschüler), d.h. ich ermögliche, dass andere etwas

durch mich lernen können.

- 1.1. Bewegungen selber lernen, verstehen und reproduzieren
- 1.2. Bewegungen demonstrieren
- 1.3. Bewegungen analysieren
- 1.4. Bewegungen korrigieren

## 2. Selbst ins Tanzunterrichten kommen (im Inneren bei mir sein)

(Fokus auf das eigene Unterrichten lernen), d.h. ich lerne über andere etwas über mich und meine Fähigkeiten, die ich entwickeln darf.

→ Ich bin verantwortlich für Veränderungs- und Entwicklungsprozesse des anderen und auch für meinen eigenen.

→ Um den Prozess für meine Schüler optimal gestalten zu können, darf ich meinen eigenen berücksichtigen und im Blick halten.

d.h. Lehr-Lern-Prozesse sind etwas Dynamisches.

→ 1. Konsequenz: Die Verantwortlichkeit für einen erfolgreichen

Lernprozess liegt in der Bereitschaft des Schülers etwas (von mir) lernen zu wollen UND bei demjenigen, der den Lehr-Lern-Prozess gestaltet.

→ 2. Konsequenz: Mit der Grundannahme, der andere kommt gerne zu dir:

die Hauptverantwortung eines gelungenen Unterrichtes liegt beim Unterrichtenden, weil er:



# PLANNING

## 1. Unterricht - hospitieren und analysieren

- Beobachten und den Lehrer, wie er was macht, studieren:
  - wie die Schüler reagieren
  - wie alle interagieren
  - wie der Lehrer hellikopterblickt
- bei jeder Hospitation einen anderen Schwerpunkt setzen:
  - \* Bewegung der Körper (individuelle Bewegungsabläufe, wie schauen „gleiche“  
Bewegungen in den Körper aus, Synchronität, Bewegungs-Korrekturen)
  - \* Einsatz der Stimme (Laustärke, Tonlage, zugewandt, lächelnd, Monotonie, Pausen, Kommunikation, d.h. welche Erklärungen, welche Aufforderungen, welche Fehlerkultur)
  - \* Mimik und Gestik (Einsatz der Hände, des ganzen Körpers, ggf. Mit AssistentIn)
  - \* Raumbewegungen des Lehrers wie der Schüler, Raumnutzung (welche Orte nutzt der TL, wenn er erklärt und zeigt, wenn er beobachtet ect.)
  - \* Festhalten der Stundenstruktur (Skizzieren des Unterrichtsablaufes, Kleinschrittigkeit, Dauer einzelner Teile)
  - \* Einsatz von Musik (Zeitpunkt des Einsatzes, Schnelligkeit, Lautstärke)



# PLANNING

## 2. Unterricht

### - vorbereiten und planen

Vorüberlegungen (Thema, Unterrichtsreihe, Dauer der Einheit, was muss ich selber können? Ggf. Choreo erstellen oder (neue) Figur erarbeiten

- Bereitstellung von Material(ein) was ich dazu brauche (Equipment)
- ggf. Aufgaben, die deinem/r AssistentIn zukommen
- welche Abläufe sind zwischendrin notwendig, was du tun musst (zwischendrin etwas holen, wegbringen z.B. Matten im Kindertanz)
- Verschriftlichung meines Vorhabens

## 3. Unterricht

### - durchführen

- einen klaren Anfang machen (u.a. Begrüßung, Orga, Ausblick geben)
- durch die gesamte Stunde hin positiv leiten
- Helikopter-Blick (erklären, zeigen, nachahmen lassen und üben, schauen und Leistungsstand erfassen ect.)
- ein klares Ende finden



# PLANNING

## 4. Unterricht - nachbereiten

- was ist dir (prinzipiell/zu einzelnen SchülerInnen) aufgefallen und willst du festhalten?
- welche Infos brauchst du (oder dein/e Kollegin) um gut an die Folgestunde anschließen zu können?
- Lehrplan ausgefüllt?
- Was hast du angekündigt?
- Welche Vorbereitungen muss du für die Folgestunde erledigen; wann wirst du das machen?
- Welche Infos musst du ggf. weitergeben oder dir einholen (Probekunden-Schüler; Listen abgeben; Flyer weiterreichen)
- Unterrichtsstörungen erfassen: was ist geschehen und wie bist du mit der Situation umgegangen



# PLANNING

## 5. Unterricht

### - reflektieren

- Was ist richtig gut gelaufen? Warum ist es gut gelaufen, was habe ich da konkret gemacht?
- in welcher Situation/ mit welchem Schüler hab ich mich unsicher gefühlt?
- welche Problemsituationen sind aufgetreten?
- wie ist die Unterrichtsstörung verlaufen und was kannst du tun, damit diese nicht mehr in den nächsten Stunden auftritt bzw. du die besser (auf-)lösen kannst?
- an welcher Stelle brauchst du weitere Handlungsmöglichkeiten?

## 6. Unterricht

### - weiterentwickeln

→ hier wechselst du in die Meta-Ebene, d.h. du arbeitest an prinzipiellen Themen wie Positives Leiten, klare Anweisungen und Erklärungen, freundliche Kommunikation, Einsatz deiner Stimme, Problemreflexionen und Lösungsstrategien

Die große Frage hier ist:

Welche Konsequenz ziehst du aus deiner Reflektion?

Womit kannst du dir selbst das Unterrichten leichter machen?

Bessere Playlist? Checkliste zur Vorbereitung?

Probestundenzettel als Erstinfo für die TanzschülerInnen?

Ausgedruckte TeilnehmerInnen-Listen? Unterrichtsbuch?

Fertige an, was dir hilft, damit alles reibungsloser abläuft!





# Vorbereitung von Unterrichtsbesuchen, Sichtstunden und Lehrproben

## 1. Verschiedene Gründe für eine Lehrprobe

- \* als (Teil einer) Prüfung
- \* als Teil einer Bewerbung für eine konkrete Stelle

## 2. Unterrichtsplanung für normalen Unterricht Wie kann das aussehen?

- es muss selbstverständlich werden, das zu tun, d.h. routiniert Zeit dafür einplanen und dich mit dem Unterrichtsbuch beschäftigen
- dein Begleiter: eigenes Unterrichtsbuch und Notizen anschaffen und pflegen
- in der normalen Vorbereitungszeit Planung dort Verschriftlichung
- selbstverständlich immer mitführen und kontinuierlich und lückenlos dokumentieren
- kurz nach der Stunde ausfüllen oder sehr zeitnah, d.h. am selben Tag, solange die Erinnerung noch frisch ist

## 3. Zeitmanagement, Organisation und systematische Anwendung in der Praxis

Wann plane ich meine Stunden?

Wie „gründlich“ plane ich meine Stunden?

Wie regelmäßig und kontinuierlich plane ich meine Stunden?

Durch die dauerhafte Dokumentation deines Unterrichtsbuches (auch wenn du Lehrpläne hast), kannst du umgehend an deine Stunden anschließen und wirst deinem Unterricht und deinen Tanzschülern gerecht. Umso mehr Kurse du hast, desto schwerer fällt es dir, dich zu erinnern. Bei ähnlichen Kursen ist die Gefahr sehr hoch, dass du diese in der Erinnerung verwechselst.





# Schnelle (Selbst-) Hilfe

**Aufmerksamkeit lenken, Fokus setzen, Bewusstheit entwickeln**

1. Mach dir bewusst, dass du die Verantwortung für deinen Unterricht hast, die ganze Zeit. Du bist verantwortlich für die Lernprozesse deiner TS. So wie du sie ins Tanzen bringst, so kommen sie ins Tanzen, da ist niemand, der es ihnen korrigiert. Oft steht und fällt mit dem ersten Kontakt in eine Tanzstunde auch, was der TS prinzipiell vom Tanzen hält. Übernehme aktiv diese Verantwortung. Woran merke ich das: sofort an deiner Ausstrahlung und Präsenz!

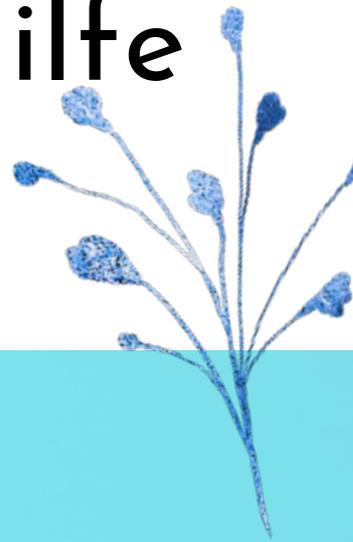
2. Innerlich eine Sichtstunde visualisieren

3. Andere Kollegen mit dazuholen, denen du vertraust und die ein zielführendes Feedback geben - Situation beschreiben

- Hospitieren lassen
- Videoanalyse

4. Individuelle Unterstützung - Videogestützte Unterrichts-Supervision

Lass uns gemeinsam deinen Unterricht anschauen und herausfinden, was du bereits gut kannst (um davon mehr zu machen) und was du weiterentwickeln darfst.





# CHECKLISTE

Unterrichtsqualität durch Positives Leiten

Für uns Lehrende ist der Ausgangspunkt immer der Schüler und sein Kenntnis- bzw. sein Entwicklungsstand. Mit Hilfe des Helikopter-Blickes gelingt dir das ständige anpassen deiner Lehrinhalte an die Bedürfnisse deiner SchülerInnen.

- 1. EINEN KLAREN ANFANG MACHEN
- 2. KLAR BENENNEN, WAS ALS NÄCHSTES GESCHIEHT.
- 3. KLAR BENENNEN, WAS DU VON DEN SCHÜLERN ALS NÄCHSTES VON IHNEN VERLANGST.
- 4. TU DAS, WAS DU ANGEKÜNDIGT HAST!
- 5. ÜBERPRÜFE, OB DAS, WAS DU VORGEGEBEN HAST, AUCH GETAN WIRD.
- 6. UNERWÜNSCHTE INITIATIVEN WAHRNEHMEN UND RECHTZEITIG REAGIEREN, UM DIE LEITUNG ZU BEHALTEN.
- 7. VON DER STUNDE WIE VON EINZELNEN UNTERRICHTSABSCHNITTEN: KLAREN ANFANG UND KLARES ENDE MACHEN.